

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Gedammstraße 22.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Mittwochs 5—6 Uhr.
Die zu nächst angeführte Ausgabe kostet 10
die folgenden 12 Pfennige.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Ausgabe an
Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags, an
Samstags und Sonntags früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Niemann, Universitätsstraße 21.
Pauli & Sohn, Katherinenstraße 18, v.
nur bis 10 Uhr

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 199.

Mittwoch den 18. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

amtliche Hülfeleistungen während der Nacht betreffend.

Da es nach den Verhandlungen, welche durch die Generalsicherung in den kgl. Polizeiverhältnissen eingetreten sind, nicht mehr erwartet werden kann, daß jeder Tagt auch zur Nachtzeit solchen Personen, die ihm bisher unbekannt gewesen waren, auf Wunsch zu Hilfe eilt, so umgen wir mit Zustimmung der Herren Stadtkommissarien beschlossen, denselben Bergern, welche ihre Hölle bei Nacht dergestalt zur Verfügung stellen, daß deren Namen und Adressen in der nächstgelegenen Polizeidienststelle jederzeit für Hülfebedürftige ausgebügt werden können, für einen Nachschuß mit Einschluß der erforderlichen ärztlichen Versorgung ein Honorar von 6 L. aus unserer Städtecke in der Weise zu garantiren, daß bei Inanspruchnahme dieses Garantiebeitrages die Nachwendigkeit des Eintretens der Stadtstaat nach den Verhältnissen der Bewohner durchgestellt wird.

Auf die Vermittelung unseres Gesundheitsausschusses haben sich bereits elf in den verschiedenen Gegenen des Stadtbezirks wohnende Aerzte ganz allgemein zu nächsten Hülfeleistungen bereit erklärt und es wird daher abgabt mit der Ausübungung der Namen und Adressen derselben in den verschiedenen Polizeidienststellen verfahren und obigen Rathbeschlüsse eingetretene Hölle nachgegangen werden.

Wir möchten alle nicht nur das Publikum daran aufmerksam, daß bei vor kommendem Bedarf sofortiges ärztliches Hilfe während der Nacht die Namen und Adressen der Aerzte, welche zu den gleichen Hülfeleistungen sich bereit erklärt haben, auf den Polizeidienststellen zu erhalten sind, sondern geben auch denjenigen Herren Aerzten, welche eine noch über Namen und Adressen zu dem bezeichneten Zweck zur Verfügung stellen wollen, anheben, dies schriftlich unsere VIII. Abteilung (im Stadthaus) gegenüber beweisen zu wollen.

Leipzig, am 16. Juli 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Hornig.

Bekanntmachung.

Bei dem bissigen, der Dienst in Kirche, Gewandhaus, concert und Theater verlorenen Stadtkommissar kommt die letzte Hornisten-Stelle demnächst zur Erledigung und soll spätestens zum 1. Oktober dieses Jahres mit einem sogenannten Alterschein belegt werden, welcher einen Jahresgehalt von 1200 L. erbringt und gegen beiderseitige Einzahlung jährliche Rückerstattung angeholt werden möge, zuvor aber einem Probejahr sich zu unterziehen hat.

Generale Bewerber sollen ihre Gesuche, eventuell mit Bezeugnissen, bis spätestens zum

1. September dieses Jahres

bei uns einreichen.

Leipzig, den 14. Juli 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Hornig.

Bekanntmachung.

Der Abzug des Stadthauses am Ostmarkt soll erneutert werden. Bewerber um die Arbeit werden aufgerufen, ihre Offerten versteigert und mit der Ausschrift „Abzug des Stadthaus“ bis zum 2. August er. bei unserem Bauamt, bei welchem auch die Bedingungen und Blankette zu entnehmen sind, eingereichen.

Leipzig, am 13. Juli 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Hornig.

Bekanntmachung.

Der Abzug des Stadthauses am Ostmarkt soll erneutert werden. Bewerber um die Arbeit werden aufgerufen, ihre Offerten versteigert und mit der Ausschrift „Abzug des Stadthaus“ bis zum 2. August er. bei unserem Bauamt, bei welchem auch die Bedingungen und Blankette zu entnehmen sind, eingereichen.

Leipzig, am 13. Juli 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Hornig.

Königliche Dangewerkenschule zu Leipzig.

Der Unterricht in dem besagten Wintersemester beginnt

Montag, den 3. October früh 8 Uhr.

Die Prüfung Absolventen, welche unmittelbar einen höheren Beruf beabsichtigen, sowie Vorlesungen, bei welchen dieselben von einer Abprüfung abdingt ist, ist auf

Sonnabend, den 29. September früh 8 Uhr.

die Prüfung der für den 1. April sich beobehenden auf

Montag, den 1. October früh 8 Uhr

festgesetzt.

Nameleungen Absolventen sind schriftlich über mindestens

zwei Wochen (Vorlesungszeit 25) bis zum 29. September zu bewirken.

Der Unterricht hat durch Geograph den Nachweis zu führen,

den er 16. Februar Jahr vollendet hat.

1) daß er mindestens zwei Halbjahre im Auslande praktisch

stand hat;

2) daß er sich höchst gut führt;

3) daß er eine Fortbildung besitzt, wie sie als Ziel der Volks-

schule festgelegt wurde;

4) daß er geistig ist.

Bei höherer Fortbildung, wenn sie durch ein Berechtigungsschein zum Diplom-Mitarbeiterinstitut, durch einen Diplom mit guten Fortbildungen über den Besuch einer Hochschule I. Octave, oder ein die gleiche Ausbildung beobachtetes Prognos einer anderen öffentlichen Bildungseinrichtung nachgewiesen wird, gilt die Aufnahmeverfügung nach § 10, Art. 2.

Höhere Schüler der Schule, welche in einen höheren Beruf einsteigen wollen und berechtigt sind, die oben Fortbildung zu führen, haben sich mit einem Zugriff über ihre praktische Tätigkeit in letzterer bestätigen lassen.

Leipzig, den 3. October, zwischen 8 und 10 Uhr

im Schulbüro

vorausstellen.

Leipzig, im Juli 1883.

Die Direktion.

Wih. Dr.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Miethssteuerfrage.

„Meine Herren! Die Männer müssen aufbrechen!“ Alle harrten lange vor mehreren Jahren in einer Berliner „Volksversammlung“ ein lächerlicher Redner die „verschwiegenen“ und der Erfolg — das heißt der augenscheinliche — blieb nicht aus, brausendes Bravo lobte die Worte des Menschenfreudens, ein Beifallssturm erschallte den folger

Dauer, daß der brave Mann nachher verzögert, die Wege anzugehen, wie dieser heimreiche Bund zu verwirklichen sei. Er hat nun seinen Beifall weg, und wir zahlen noch immer weiter Steuern und werden sie wohl auch ferner zahlen müssen bis an unser Ende, so ungen wir es auch thun. Da, wir haben noch niemand einen Menschen gefunden, den es freute macht, Steuern zu zahlen, und wir glauben, wir würden vergebens den höchsten Preis ansetzen, um den zu finden, der mit wirklicher Liebe oder gar mit einem gewissen Haß gegen Bevölkerung seine Steuern entrichtet. Auf dieses Ideal eines Staatsbürgers muß man eben für immer verzichten, man muß die unvollkommen Welt nehmen, wie sie ist, und so lange der Staat erhalten werden muß — weiter Steuern zahlen.

So den beobachteten Steuern gehört in der neuzeitlichen Zeit die Mietshäuser, eine Steuer, welche wir allerdings in Leipzig nicht kennen, die aber in Preußen und auch in einigen südlichen Städten einen großen Theil der Miete der Gemeindeverwaltung ausbringt. Die Mietshäuser ist allerdings heute nicht mehr so gerechtfertigt, wie sie früher war und es ist deshalb, da wo es existiert, eine lebhafte Agitation gegen sie im Gange, allein es fehlt dabei die Angabe des Mittels, wie denn der Anfall — denn von der Mietshäuser werden beispielweise in Berlin ungünstig die Häuser aller städtischen Ausgaben betrifft — getötet werden soll.

Wenn wir auf die Entfernung der Mietshäuser paradieschen, so erfordert sie in Deutschland, Frankreich und England in verschiedener Weise.

Im England hatte die Wacht des Königsreichs häufig den Großgrundbesitz derselben Steuerpflicht unterworfen wie die Städte, und die von den Parlamenten bewilligten Gelder wurden dort nicht, wie oft dem Continent auf den Bürgern und Bauernlastig, sondern von den grundbesitzenden Clasen fast getragen. Die direkte Staatssteuer hat damit an dem Grundbesitz mit der natürlichen Tendenz der Fixierung auf bestimmte Beträge, woraus denn im achtzehnten Jahrhundert schließlich die Idee einer absoluten Grundsteuer hervorging. Nachdem diese Abzüge gegen einen erheblichen Betrag erfolgt sind, besteht die Staatssteuer in einer verschafften Form noch heute mit einem Grundbesitz von etwa einer Million Pfund Sterling fort.

Völlig unabhängig von dieser Staatsgrundsteuer entstanden in der Periode des Tudors die heutigen Tags viel wichtige Realbesteuern des Grundbesitzes für Gemeindeverwaltung. Das Bedürfnis nach Gehalts- und Leistungssteuern ist bereits das ganze direkte Staatsbedarf auf Einwohnersteuer gegründet und der Natur des Grundbesitzes widerspricht die ganze Gemeindesteuer.

Den Grundbesitz auf die Personalsteuer abgewichen, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Umgekehrt seitdem die Mietshäuser eine steuerliche Bedeutung gewonnen haben, sofern dies Verhältnisse erlaubt.

Ausgabe 18,100.

Abonnementpreis vierjährig, 4^{1/2}

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 199.

Mittwoch den 18. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Vierjährigkung des Rathes
vom 7. Juli 1883.*

Der Herr Vorsitzende stellt zunächst mit, daß Sr. Weißfähr der König auf organisierte Anfragen eine Deputation zur Prüfung der Leitung anstellt der Leibärztliche, in welcher Abschöpfungsbehörde befindet, um 9. die Wm. zu empfangen, gesendet will. Während dieser ist der Stadtverordneten-Collegiums bestellte Gesamtvorstand dieser Deputation betreut wird, deputiert man ferner das Stadtkollegium die beiden Herren Bürgermeister und Herren Stadtrath Dürk.

Die Herren Stadtvorstände haben:

- 1) mit der Vorlage wegen Mittelzufluchtung der Steuervermögensbehörde auf 1883 ist eingeschritten erläutert, den Berichten
- 2) über Verhinderung der Belehrungsunterlagen auf dem Bericht,
- 3) über Begutachtung der Prüfungen im Krankenhaus,
- 4) über ein so genanntes Denkmal für adeliche Güteleistungen der Herren,
- 5) über Belehrung des Reichstags von den Grundherrenabschöpfungsbehörden des Reichsgerichts und
- 6) über Verordnung von Berlin, das Verordnungsrecht an zwei weiteren Orten als überörtliche Schulen

geprägt, nach

- 7) die Kosten für Belehrung des Reichstagskrankens in der Südstadt mit der Steuerabrechnung zu veranlassen; begogen
- 8) die Vierjährigkung des Sammeler-Sammels abgesetzt, und
- 9) unter Abhaltung der Vermittlung der Parcele Nr. 4 der Stromunterführung der Berlino diese Straße benutzt und bestellt auch das Aufsehen für separate den dort befindlichen Schuppengebäude abgeschafft; begogen Einvernehmen damit erläutert, daß das Amt am 12. Juli 1883 auf die beiden Gebäudeflügel auf gebauten Kreuz befindenden Baulücken mit diesen Bauten à cause 31 des Qualitätsplanes entzündet werden.

Bei 1 ist nach Eingang der Mittelzufluchtung weitere Bericht zu erhalten;

bei 2 ist die Sache aufzuhören und Bezeichnung zu erlassen;

bei 3 sind ebenfalls Bezeichnungen zu erlassen;

bei 4 ist die Befreiung der Belehrung der Rechtsprechung übertragen man den Herren Deputaten der Leibärztlichen Abschöpfungsbehörde;

bei 5 ist die Steuerabrechnung auszumachen;

bei 6 ist die Belehrung zu machen und Bezeichnung zu erlassen;

bei 7 ist Belehrung zu lassen und Bezeichnung zu machen;

bei 8 ist Verordnung zu lassen und Bezeichnung zu machen;

bei 9 versteht man die Sache an die Belehrung und Ausstellung; wegen der Belehrung mit dem Amts-Raute 9 der grüne Briefkopf auszuführen.

Sobann grasmüht man die besetzten Veränderungen im Herrenhaus des Stadtrathes, verordnet hierzu einen Beitrag von 3000 R. aus den Stromunterführungen und die Vermittlung der Herren Stadtvorstände eingeholt.

Das Johannisthal vorgiebt man eine Doppelstraße an ein hochgelegtes Dorf.

Herr Ingenieur Kieschel hat das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Arent über jähne Entfernung von Amt- und Bürgernesten bei einem einzigen Baulandstück beantragt, erwarte aber noch von dem Ergebnis einer Gerechtigkeit bei der Vogelschutzbehörde die Möglichkeit, eventuell weitere Vorläufe zu machen. Wan befreit, giebt Herr Ingenieur Kieschel um weitere Mittheilungen.

Die Eröffnung des jahrs der Bürgermeister Belehrungsbehörde beschließt man nach Wahrung eines Gutachtens des Herren Deputaten vornehmlich und zur Belehrung des entstehenden Aufwands die Vermittlung der Herren Stadtvorstände eingeholt.

Für die Stelle des Obersammler-Mitgliedes wählt man Herrn Dr. Wagner hier, und vergiebt hierzu auch die Steinmarkparade für das Werthabendgut der Stadtkasse II an den holländigen Sammler, genehmigt nach den Gutachten des genialen Geheimen Gesamtvorstandes und der Gesamtdputation die Bämme zu mehreren Gebäuden für die Wasserfälle II allenfalls unter Belehrung der entsprechenden Städte und ist hierzu die Vermittlung der Herren Stadtvorstände eingeholt.

Von 11. Juli 1883.**

Die Herren Stadtvorstände haben

- 1) die Richtung über die Brücke I. O. auf 1881 geschont und zugleich wegen der Aufstellung weiterer Pfeiler in diese Schmiedeblende eine Anfrage gehabt;

2) die Anfragen über die Kana-Brücke und über die Brücke der Wollseifener auf 1881 geschont;

3) daß in der Angelegenheit der Belehrung der Parcele ertheilte Bezeichnung von 4.000 R. verworfen;

4) für die Brücke wegen Unbefähigung des Herrn Wollseifener für das Deputat von dem Deputaten anhängig einen geistigen Brückenschluß und die Ausstellung einer Konkurrenz abzulehnen;

5) die Ausstellung einer öffentlichen Ausschreibung für den Bau eines öffentlichen Wasserkraftbaus abgelehnt und demnächst mit der Abschöpfung des Projekts eventuell einen geeigneten Nachfolger, der nicht Spezialist zu sein braucht, zu beauftragen, wobei das vom Stadtrath aufgestellte Bauprogramm für das Deputat zur im Augenblick anstehenden Arbeit, bis Weihnachten das Projekt im Eingang über ihm überlassen bleibt.

Bei 1 ist die Ausstellungserlaubnis aufzuhören; die Anfrage wegen der Brücke berichtet aus der Brücke;

2 und ebenso die Ausstellungserlaubnis aufzuhören.

Bei 3 ist Belehrung zu erlassen und Herr Prof. Hoffmann um Mithilfe des Ergebnisses der neuzeitlichen Untersuchungen zu ersuchen, auch von der Liebherrverteilung herzhaften Bericht zu erfordern.

Bei 4 ist Belehrung zu erlassen, Herrn Kranke Belehrung zu machen und Bericht abzugeben.

Bei 5 wird die Angelegenheit an die letztere Deputation verweisen.

Bei der Eröffnung des Vereins für Volkstrust zu seinem Sommerfest nimmt man Kenntnis.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, welcher eine unverzügliche Überleitung eines Kirchenbauprojekts gewünscht, bestätigt man, den an der Seite der Schreiber- und Provinz-Beh.-Strasse gelegenen, der Thomaskirche gehörigen Kirchenbau unter bestimmten Bedingungen zu überlassen und Belehrung der Stadtvorstände einzuholen.

Auf Weisung des Deputaten bestätigt man, im Allgemeinen Gewährheit zur Belehrung aufzuhören, zunächst aber Regale des Belehrungsbüros zu legen.

Dieses bestätigt man einige Ausstellungen an öffentliche

Rath und schreibt aus dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, welche eine unverzügliche Überleitung eines Kirchenbauprojekts gewünscht, bestätigt man, den an der Seite der Schreiber- und Provinz-Beh.-Strasse gelegenen, der Thomaskirche gehörigen Kirchenbau unter bestimmten Bedingungen zu überlassen und Belehrung der Stadtvorstände einzuholen.

Auf Weisung des Deputaten bestätigt man, im Allgemeinen Gewährheit zur Belehrung aufzuhören, zunächst aber Regale des Belehrungsbüros zu legen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, bestätigt man, die Anfrage des Kirchenbeamten bezüglich einer Überleitung eines Kirchenbauprojekts zu bestätigen.

Nach vorherigen Verhandlungen mit dem Kirchenbeamten, best

nen hier in Wiesbaden Gelehrte, beim Wahl-Vor-
gesetzten zu Seipps als Privatsekretär für die kleine Stadt
einschließlich gewählt worden und damit dessen Amt in längerer
Zeit erfolgen.

Der verfehlte Herr Heinrich Dietzel von h. Wissau
hat in seinem Testament den vorläufigen Ortsamtsmeister zu
dem schon bei Reichenbach gewünschten ungeschuldeten Gehörsame
noch weiter 5000 T. ausgetragen.

H. Bittau, 16. Juli. Als die in der Zeit vom
30. September bis 3. October d. J. hier tagende General-
versammlung des Allgemeinen Sachsischen
Vereinvereins ist Herr Bürgermeister Dr. Gaberlauer
hier zum Ehrenvorsitzenden und Herr Schäfferstorff Eins
zum Vorsitzenden des Ortsausschusses ernannt worden. Aus
den getroffenen Beschlüssen geht mit, daß die An-
muthung zum Besuch der Generalversammlung nur durch
die Vorstellung der einzelnen Beiratsmitglieder erfolgen
kann. Eintritt haben nur Mitglieder des Allgemeinen
Sächsischen Vereinvereins. In den Namensformularen, die
an den Bürgermeistereien Rudolf Ludwig in Bittau, Leisnig-
straße 15b, eingeladen sind, müssen die Namen im al-
terslicher Ordnung verzeichnet werden, auch sind in denselben
genannte Angaben über Stand, Wohnort, Bildungsstätte,
ehemaliges Quartier und Teilnahme am Festmahl der
Anmeldungen zu machen. Der Preis der Festmahlmarke,
deren Besitz allein zum Besuch der Versammlung, sowie zur
Vorstellung an den Verhandlungen des Ortsausschusses
berechtigt ist, ist 10 T. auf 2 T. gestuft worden, und ist
dieser Beitrag der Anmeldung beizufügen. Das Gouvert zu
dem in Zukunft genommenen Festmahl kostet 2 T. 50 T.
Der Beirat wird dem Ortsausschuß und den Beirats-
vorstehern das nur freihand zu erfolgen.

Dresden, 16. Juli. Ganz eigenartige, hier schwierig
schon gehörte Concert-Aufführungen werden im Laufe dieser
Woche im Wiener Garten stattfinden. In den sieben al-
ternominierten Höldengräberreien von Größe in der Kommerz-
straße (zweiter Herr Wert) ist für die Petrusnacht in Dres-
den ein nicht weniger als 40 kleinere und größere Blasen
umfassendes Glöckenspiel gegeben worden, welches jetzt
festlich ist und am nächsten Sonnabend per Schiff nach seinem
Bestimmungsort verladen werden soll. Um aber den
Dresdner Gelegenheit zu geben, auch hier einmal die Klänge
eines solchen Glöckens-Gebüsches zu hören, wird die erwähnte
Giecherei dasselbe vorher auf einem besonderen Aufhangs-
Apparat im Wiener Garten aufstellen und in 2 Concerten,
für welche die Abende des Donnerstag und Freitag festgelegt
sind, unter maßgeblicher Begleitung des Kreuzer'schen Capelle
laufen. Die so zu spielenden Stücke werden Choräle sein. Das Aufzählen der einzelnen Tage auf den Glöckern
wird mittels bewundernswürdiger Hämmer, von Blasenfiedern
und, wenn wir recht verstanden haben, von Blasenfiedern der
Kreuzer'schen Capelle selbst ausgeführt werden. (?) Die zur Aus-
führung erforderlichen maßgeblichen Blasen werden in diesen
Tagen vorher im Grundstück der Glöckengräberreie stattfinden.

Dresden, 16. Juli. Der berühmte „Ausziger“ widmet
den verfehlten Präsidenten von 1856 folgenden Recklog:

„Wir bereit qualifiziert machen, verkehrt am vergangenen Sam-
stagnachmittag in der Präsidentenzeit den zweigeteilten Sachsen-
und Böhmen-Konsistorium, Herr Präsident Bernhard von Abele,
im 10. November wurde am 23. August 1857 in Leidenburg
bei Leipzig, wo sein Vater als preußischer Kaufmann lebte, ge-
boren, erhielt eine grammatische Schulbildung auf dem Blechschul' (das
(heute großes Gymnasium) Gymnasial-Institut, absolvierte seine
studienmäßigen Studien in Halle und Berlin und trat nach
Wollensberg bestellt zunächst als preußischer Jurist und Berichts-
direktor der preußischen Patrimonialgerichte zu
Wollensberg in Dienst. Der Prinzessinnapoleon ging später
als Gouvernement-Regierungsrat am 2. November 1861
bei der König, Kreisdirektion in Dresden in das Staatsamt über,
anmietete darauf seit November 1863 als Regierungsrat bei
seiner Kreisdirektion, und seit 1. November 1867 als Stadtkreisrat
des Kreisdirektors, war vom 10. Juli bis 31. October 1867 nach
z. Karlsruhe bestellt der Reichs-Polizeidirektion in Dresden und
wurde von da als Kreisdirektor am 1. August berufen. Nach Ver-
änderung der Gemeindeordnungen, 1874, kam er wieder im Kreis-
bestellen Jahre als Schreiber auch ins Finanzministerium zu
Dresden, und nach Abzug des ersten Kreisrathes v. Römer, der
seinen Platz in den errichteten Landes-Konsistorium nur ein
Jahr lang genutzt, als dessen Nachfolger 1875 zur Kreisdi-
rektoriell dieser höchsten Kreisbehörde des Landes. Einer der
stärksten, kameradschaftlichsten Freunde des Landes
war der Kreisdirektor, wie allzeit aufrichtig, sehr schrift-
haft und nachdrücklich erneut, die erste Konsistorial-
versammlung eröffneten, welche der neu-
erwählte Präses unterzeichnete, batte vom 27. October 1875,
wie das Werk und Verordnungsschafft Sachsen aufzeigt. Der
Kreisdirektor hinterließ als erstaunliche Familienglieder Gottin, zwei
Söhne und einen Sohn. Beide Söhne v. R. Wert in seiner Zeit
waren und in hohem Amt berühmt geworden. E. R. Ritter
a. R. v. Abele, welcher als hochgeehrter Ritter in Würzburg
lebt und dessen Gemahlin aus vielen Hochzeiten bereits
mit Berlin angespachet worden. Wie hoch überzeugt der
entzückende Präsident in der Aufführung ihres Dienstes
und autoritären Monarchen gehalten, geht unter Noblemen
hauptsächlich, doch berührt Individuum hoher Qualität und preußischer
Ordnung, welche auch im Frühjahr 1883 in den Böhmischen
Kreis durch überreiche Gaben erfreut wurden. G. Seinen
Wohlthätigkeitsamts bestätigte dasselbe in gewissenhafter Ausübung
der Funktionen des Kreisrathes im Finanzministerium, dessen Schaf-
fensleistung ihm von seinen Freunden Herrn Ritter v. Abele
übertragen werden; jenseit von v. Abeles Direktorialmäßigkeit
der Alterspersön. Das Regierungsdirektorat des Kreisrathen erfolgt Dienst-
tag den 17. d. M. in den Rathausgewölben auf dem alten Namen-
schilder an der Kommerzstraße.“

Vermischtes.

München, 16. Juli. Se. Majestät der Kaiser
traf heute Abend 6^½ Uhr nobelbekleidet hier ein und segte
nach einem halbstündigen Aufenthalt die Reise nach Rosen-
heim fort. Der preußische Gesandte Graf von Werthern
und der Militärdienstvolksteiger von Bannow waren Se. Majestät
zu Empfang entgegengefahren und begleiteten den
Kaiser bis Rosenheim.

Die Anerkennungsdiplome für die Olympia-
Ausstellung, welche der Kronprinz bei der offiziellen
Eröffnungsfeier erhielt, sind nun fertig gestellt und werden
bereits zur Vertheilung gelangen. Die Diplome, welche
prächtig ausgeführt sind und deren Eindruck ein vornehme
Künstlerische ist, haben folgenden Wortlaut:

„Die Allgemeine Deutsche Ausstellung für Olympia und Weltaus-
stellung ist von den höchsten Vertretern der Reichs- und des
Staatswesens eingehend gewürdigt worden. Das Urtheil über die
wettstreitenden Leistungen, sowie über die deutschnationalen Stände und
Festivals, welche die gesamte Nation in den Olympischen Spielen
und die Weltausstellung teilnehmen, wurde von den Deutschen
Olympia- und Weltausstellungsmägistraten von Bannow, Se. Majestät
zu Empfang gebracht und begleiteten den Kaiser bis Rosenheim.“

Wie es heißt, wird der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, den König von Spanien nach Deutschland begleiten. Von dem Gesandtschaft eines Personalausschufs in der deutschen Gesandtschaft in Madrid ist es wieder fest
gestellt, dass gegenwärtig eine andere Zeit als die
Angelegenheit, die Erhebung der spanischen wie der
deutschen Monarchie zu dem Range von Großherzögen, wie
in den Vorberichten. Die Schwankungen, denen der
spanische Handelsvertrag aufgegossen war, hatten diesen Planen
eine gewisse Hindernisse bereitet.

16. Augs. 8, deutsche Kaiserin Königin von Preußen,
Herzogin von Sachsen.“

Wie es heißt, wird der deutsche Gesandte in Madrid,

Ronneburg, 17. Juli. Bei dem Gewitter am Montag
Morgen wurde die außerordentlich seltenen Vorstufen des
Schwerts: Ein schwere Eisenbahnschraube ist vom Bild
getroffen worden. Als der den Ronneburg kommende
Zug zwischen Gera und Weimar den Einschlag bei dem
Wärterhaus Nr. 22 passierte, wurde den legenden Wagen eine
Scheibe der Signalfolterei zertrümmert und die an denselben
Wagen befindliche Signalschlagscheide zerstört und bei
Scheibe zerstört. Ob der Wagen von dem Blitz direkt
getroffen, oder nur durch den Zustrom eines gerade neben
ihm in die Erde gesunkenen Blitzen die Beschädigungen ver-
ursacht hat, sich nicht feststellen lassen.

In Berlin hat sich ein Comité zur Errichtung eines
Krieger-Denkmales gebildet, das alle Steingraphen um
Einstellung von Geldern an den Schatzmeister Herrn
Karl Breitbach, Berlin 3. O., Reichsstraße 20, bittet.

Berlin, 16. Juli. In dem Prozesse des „Un-
abhängig“ spielt, wie von der „Nat. Ztg.“ berichtet,
auch ein gewisser „Redakteur“ oder „Director“ Rudolf
Delbrück eine Rolle. Dieser Herr geht sich für einen
Herrn des Staatsministers Delbrück aus; die Thatade ist
jedoch unsicher. Die Delbrück sind eine alteingesessene
Adelsfamilie und stammten ursprünglich aus Magdeburg, wo
sieht ein Bild der Familie mehr als 100 Jahre zurück.
Seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts hat sie die Familie in
solcher Weise vermehrt, dass sie damals lebenden Brüder
war der älteste Friedrich, der Erbauer Friedrich Wilhelm IV.,
er ist der Vater des Staatsministers Rudolf Delbrück.
Dieser hat keine Kinder und auch keinen Bruder.
Der zweite Bruder, Ferdinand, war Professor in Bonn, der sich namentlich
als Literatur-Historiker bekannt gemacht und stark unter-
richtet. Er war ein originales Alter Herr, von dem heute
noch in Bonn viele Freunde erzählt werden. Der dritte
Bruder, Gottlieb, war Curator der Universität Halle und
unterließ sieben Söhne, welche alle wieder Nachkommen
haben. Einer der noch lebenden Söhne ist der Geheim-
Kommerzienrat Walther Delbrück, also ein Sohn des
Herrn. Die Söhne eines verstorbenen Bruders sind
Hans Delbrück, welcher ehemals Erzieher des Prinzen
Waldemar, des verstorbenen Sohnes des Kronprinzen, war
und seit Kurzem mit Herrn des Kreisrathen zusammen die
Preußischen „Abdecker“ heißt, er ist Mitglied des
Abgeordnetenhauses; seiner Professor Max Delbrück, Director
des Vereins der Spiritus-habenden Deutschlands und
Lehrer an der landwirtschaftlichen Hochschule. Der Sohn
einer Tochter Walther Delbrück ist der Prediger an der
Dreifaltigkeitskirche in Berlin. Ein vierter Bruder jener drei
genannten Söhne wanderte jung nach Frankreich aus und seine
Nachkommen haben bis zum Jahre 1870 die vertraulichsten
Beziehungen mit der Familie aufrecht erhalten. Seitdem
haben jedoch wenigstens einige Mitglieder, welche sich
ähnlich frankiert haben, jede Verbindung mit den Ver-
wandten in Deutschland verloren. Inzwischen sind und das
sicherlich in immer weiteren Kreisen unterhalb solcher
Familien.

Berlin, 16. Juli. Eine merkwürdige Geschichte
hat eine Panzerkrüppel, welche ursprünglich dem König
Franz I. von Frankreich gehörte. Der verfehlte englische
Millionär Sir Anthony Rothschild erstand dieselbe für
100 Pd. St. und verkaufte sie später an Lord Ashburnham für
4000 Pd. St. ab und dann binnen 24 Stunden eines Künster, der
hieß, was er später für 12,000 Pd. St. abgab. Der Künster, der
eine eigentliche Art beligerter Abmachung der Sorte, die
der Künster nicht wusste, verkaufte sie nach dem Kauf
des Künsters für 12,000 Pd. St. an einen Herrn Spiller
in Paris verkaufte, der jetzt 20,000 Pd. St. (1.) dafür fordert.

— Die deutsche Colonie in London ist es an Ver-
handlungen nicht fehlen, das Deutschland der in der englischen
Metropole wohnenden Deutschen zu erhalten; für die patrioti-
schen Gefühle der Colonie spricht deutlich genug die
Thatade, die in fünf deutschen Volksschulen mehr als tausend
Kinder Unterricht in der Muttersprache erhalten. Da die
noblen Hochschulplattformen dieser fast ausschließlich dem
Wohl des armen Landstädte dienenden Schulen nur auf frei-
willigen Beiträgen stehen, so werden offenbar der Opfer-
willigkeit keine geringen Belastungen gehoben; es gilt da-
jedoch 2000 Pfund Sterling zumallungen zu bringen. Die
jüngste dieser Schulen, die vom Pastor Hildebrand gegründete
deutsche Volksschule in Wellington, gleich vor Pontonius
berichtet, durch das ausköpfungsweise Wirken des früheren
General-Canzler Dr. v. Bismarck und des Pastors Wagner
erhalten. Zum Beispiel des Schulwands veranlaßt der un-
ermüdliche Pfarrer im vorigen Monate ein Concert im
gleichnamigen Altenheim, dessen maßgeblicher Betrieb ebenso be-
triebigen war, wie die Ausführung des äußerst reichhaltigen
Programms. Es zeigt sich bei dieser Gelegenheit wieder,
wie oft wir ausgezeichnete Kräfte die Londoner deutsche
Colonie gelebt, und wie die Liebe und die Pflege jener Kunst,
auf welcher Deutschland tanzt, ist, auch in der Fremde
bewahrt wird.

— Wallstraße 14. Juli. Antonius Buscani-
pagni-Luzzetti, 14. Juli. Von Piombino, stand hier am
10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die kleinen Inseln im
Adriaischen Meer, welche die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den Cardinal von Canossa
wird dem „Hand. Ges.“ aus Rom gemeldet. Der Cardinal
wurde am 10. d. M. auf der Durchfahrt nach Deutschland. Der Ver-
sorger, Senator des Königreichs, war einer der reich-
sten Italiens, denn außer 1.200 Hufenland Piombino in
Toskana gehörte ihm noch der größte Theil der Insel Elba,
das Herzogthum Monte Rosario im Adriaischen, das
Hegemonie Sora im Neapolitanischen, das Marchenkreisland
Signo in Westen Italiens, sowie die einzigen Inseln sind, die nicht
unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger stehen.
Die Inseln sind nach dem Tod des Senator Buscani-Luzzetti
aufgeteilt, und zwar gehört die Inseln der Habsburger, während
die übrigen Inseln der König von Italien gehören.

— Ein Attentat gegen den



Ein großer Wettbewerb der besten Reit- u. Wagenpferde

Unter den besten Pferden bei Kreuzherren Straße zum Beispiel Dresden-Neustadt, Niedergraben, Schulte's Tannenstr.

N. Freund.

Teppiche, einlaufen u. Siebzehn, Schreibtische, Aktenkabinen, Regale, Briefkästen, Gepäcktruhen, Sessel zu verkaufen. An der Weise 3a, Platz des repas, rechts vorstere.

Dresdner und Dresdner-Werke sind billig zu verkaufen im Gangen oder einzeln.

Ort: Hahn, Tannenstr. 2a.

Eine schöne Gartenlaube ist billig zu verkaufen Eichendorffstr. 5, dort, rechts.

Uhrglocken u. Sonnenuhren aus Messing sind, um kommt zu röhnen, neuer Aufzug des Schlosses billig zu verkaufen bei H. Hahn, Tannenstr. 2a.

Die Tropfuhren (blau u. weiß) mit Tropfuhren, z. v. der Sonnenuhr, sind günstig.

Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, d. I.

Der getragene Herrenkleider,

Kauf-Großherren, Uniform, Mütze, ganze Kostüm, passend & hoch. Preis u. Kosten nach der. Regeln auf Brief. ins Hand. Mr.

Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, d. I.

Getragene Kleider, Militair u. Civil,

werden für Aufstand und andere größere Versammlungen gehandelt und von bestem Qualität.

Werthe Bezahlung erhält, ob möglich, erhält.

Julius Schmerel aus Berlin in Leipzig, Ritterstr. 12, Hof 1.

Für getragene Kleidungsstücke

zahlt die höchsten Preise,

kommt auf Verkauf an Hand.

Adolph Loewy, Ritterstr. 20,

Geehrte Herrschaft.

Sehr, Herrnfelder, Danz. u. Kinder-

laden Kauf zu denken. Preis u. Kosten auf

Heiml. Hans A. Landel, Tannenstr. 46/28 II.

Getragene Kleidungsstücke

zu günstigen Preisen u. Komforten.

S. Schmerel, Ritterstr. 40, III.

Getr. Herrenkleider

zu günstigen Preisen u. Komforten.

Zu verkaufen in Döbelner Kindergärtner, Parkstrasse, mit Vertrag, gut gehalten, Parkstrasse 11, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ein schönes Kinderwagen

Hans Wilhelm-Dörge 25, 3. Et. rechts.

Ein schöner leichter Wagen, Herren-

phantom, zu billigen Preisen.

Ortsstr. Nr. 5, dort, r.

Zahl. Umbrauerstr. 22, zu verkaufen.

zu verkaufen in Döbelner Kindergärtner, Parkstrasse 11, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ein schönes Kinderwagen

Hans Wilhelm-Dörge 25, 3. Et. rechts.

Ein Kinderwagen, lok neu, bill. zu ver-

kaufen (B. A.) Sonnenstrasse 46, Hof 1. III.

Zip-Kinderwagen, zu verkaufen.

Preis 100,-

Ein Kinderwagen, für 50,- zu verkaufen

Theaterplatz 1, Et. A., 2. Etage links, im Großen Blumenberg.

Wieder mit einem

großen Transport sehr

etwas und dabei kräftiger.

Wagen und

Reitpferde aus Altbremen

angekommen und befinden sich darunter

Stoffen, Stoffe u. Schmuck, sämtlich

Wachen, gut zusammen gehalten und

zusammengefunden, mit hohen Sängen,

Gothen, Heinrich Kiechel.

2 Gedächtnis, 1. Goldplat.-Pferde,

mit Gedächtnis, braune Wallachen, 20,- und

30,- Preis, kostengünstig und leicht, leichter

zu tun und bereits angeleitet, sind

und Praktisch zu verkaufen.

Reiterstr. Nr. 5, dort, rechts.

Ein gut gerüstetes englisches, komma-

Gebiss-Pferd (Rapspeisach), für schwere

Gewichte, in jungen Prunkstil des Hofs

zum besten Preise zu verkaufen.

Auerburg, Kanalstrasse 43.

2 Arbeitspferde

werden für billig verkauft.

Preis 55,-

Gitarrenschule Th. Barnes,

Ein kleiner Arbeitspferd, gute Sicher-

heit zu verkaufen.

Täubchenweg Nr. 1c, Neustadt.

Tom. Kurschw., Kreis Hotel, Post

Bürothal 102, verkaufe 170 Stück

mit Körnern.

gemästete Schafe,

teils einfache Kreuzungslämmer, teils

sehr starke junge Gammler.

Eine, junge blauer Doggen sind billig

zu verkaufen. Brandenburgerstr. 91.

Diana, Leipziger Seiden-Zwergpudel,

ein Exemplar der Rasse in Bremen, im

Stil des Herrn Kaufmann Wagner, Seiner

Zeit, Schnauz, Seidenhaar, preiswert.

Emil Geppert, Leipziger-Passage.

Ein Aquarium will zu verkaufen

Rudolfstr. Nr. 4, 3. Et. rechts.

Kaufschüche.

Eine 1. Rückhaus, 2/3 u. gelöst, auch für

freies Leben versteckt. Selbstbau, u. d.

J. W. 25. Juli, 2. Et. Rüdigerstr. 17, einer

aus dänisches mittleres Restaurant

mit gutem Raum von einem tüchtigen

bestellten Küchenmeister geplant.

W. Reinhardt, Rüdigerstr. 2, III.

L. Abraham

zum besten Preise für Kleidungsstücke, Rüdiger-

str. Nr. 43, 1. Kommt auf Verkauf.

Bücher-Einkauf.

Günstige Werke, u. a. gr. Bibliotheken,

seine Werkelese, 1868—82, jetzt günstig

gekauft. S. Meissner, Rüdigerstr. 9.

Vertreter!

Eine leistungsfähige rheinische Firma sucht

einen tüchtigen Betriebsleiter für patentierte

Seifenartikel, welche werden mit guten

Waren eingeführt sind. Offeret unter

W. 142, or. Rudolf Mosse in Frankfurt

a. M. erben.

2 Preise 100,-

Reichsstr. 10, Rüdigerstr. 9.

2 Preise 1

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 199.

Mittwoch den 18. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Krystall-Palast.
Heute:
Büchner-Concert.
Eintritt 50.-4. Dutzendstühle 1.-3.-4. Anfang 8 Uhr.
Krystallpalast-Theater.
Zum 4. Mal: Das herrenlose Gut. Lustspiel von A. Anna.

Krystall-Palast
(Rothen Saal).
Royal American Midgets
(die berühmten amerikanischen Blümchen).
General Mite,
der kleinste Mann der Welt, 19 Jahre alt, wiegt jetzt 9 Pfund.
Miss Millie Edwards,
die kleinste Dame der Welt, 16 Jahre alt, wiegt jetzt 7 Pfund,
eröffnen ihre Vorstellungen
am Dienstag, den 24. Juli.
Elite-Saal 3.-5. Uhr Nachmittags. Eintritt 1 Mark.
Allgemeiner Empfang 7.-9 Uhr Abends. Kinder 50 Pf.
E. F. Flynn, Director.



Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.
Im Garten geboren:
3 Löwen.

Fütterung 6 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Ernst Piskert.

Insel Buen Retiro.

Heute Abend 10 Uhr

Fütterung der Alligatoren.

Die Löwen sind nur noch einige Tage zu sehen.
Morgen Abend 10 Uhr Concert. F. Zinner.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Abend Garten-Concert.

Gäste frei. Um gütiges Beleid geben.

J. G. Kühn's Restaurant

Kurprinzstraße Nr. 6.

Heute Ente mit Krautklössen.

St. Vayridt aus der Freiberger, von Tucher'schen Brauerei Nürnberg, hochfeines Lagerbier von Gebr. Thieme gen. Wiedmarkbier.
NB. Richtig erlaube ich mir keinen schönen Handkreis Garten zu Gründung zu leisten.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54.

Empfiehlt heute Ente mit Krautklößen. Schäufele mit gefüllten Quetschen, Möhren und Spätzle.

Restaurant Neumeyer,

Bräuerstraße 22, Ecke Turnerstraße,

in Nähe des Universitätshofs.

Spezialität:

Feine Küche zu sehr edlen Preisen.

Völker und des Bürgerlichen Braus, Nürnberger und der Freiberger, v. Tucher'schen Brauerei.

TIVOLI.

Wegen einer größeren Privatfestlichkeit bleiben heute die Garten- und Saalräume für Nichtteilnehmer geschlossen.

Hochmeister Ernst Busch.

Alb. Feucker's Restaurant und Garten,

31 Große Windmühlstraße 31.

Heute Schlachtfest.

Restaurant Stehfest,

Auf der neuen Petersstraße.

Heute Allerlei.

„Alte Burg“

empfiehlt heute Abend

Wiener Brathuhn mit Blumenkohl und Allerlei.

M. Ratzsch.

Universitätskeller,

Ritterstraße Nr. 43.

Heute Abend Strohli mit Schaten.

H. Post.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch 10 Uhr Schlachtfest, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Abend-Saum:

Burgkeller. Hammelrücken m. grünen Bohnen.

v. Bieleck'sches Lagerbier, sowie echte Biererei von Gebr. Lederer in Nürnberg aus. M. Kanzler.

Weintraube Gohlis. Heute Allerlei.

Abend-Saum:

Burgkeller. Hammelrücken m. grünen Bohnen.

v. Bieleck'sches Lagerbier, sowie echte Biererei von Gebr. Lederer in Nürnberg aus. M. Kanzler.

Leutzsch, Auenschlösschen.

Heute Ente mit Krautklößen.

Central-Halle.

Gartenlokal.

Den 18. Juli 1883:

Concert

Der Saal ist „Gartenlokal“, „Über Land und Meer“, „Amboß“, „Münsterland“, „Leipziger Blätter“, „Bodenzeitung“ und alle rheinisch-sächsischen Zeitschriften u. d. z. bekanntesten und ältesten renommierten

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

Ludwig Rainer jr. aus Achensee

(3 Damen und 4 Herren) in ihrem National-Costüm. Konzert-Öffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Billets 50.-60.-80.-90.-100.-120.-140.-160.-180.-200.-220.-240.-260.-280.-300.-320.-340.-360.-380.-400.-420.-440.-460.-480.-500.-520.-540.-560.-580.-600.-620.-640.-660.-680.-700.-720.-740.-760.-780.-800.-820.-840.-860.-880.-900.-920.-940.-960.-980.-1000.-1020.-1040.-1060.-1080.-1100.-1120.-1140.-1160.-1180.-1200.-1220.-1240.-1260.-1280.-1300.-1320.-1340.-1360.-1380.-1400.-1420.-1440.-1460.-1480.-1500.-1520.-1540.-1560.-1580.-1600.-1620.-1640.-1660.-1680.-1700.-1720.-1740.-1760.-1780.-1800.-1820.-1840.-1860.-1880.-1900.-1920.-1940.-1960.-1980.-2000.-2020.-2040.-2060.-2080.-2100.-2120.-2140.-2160.-2180.-2200.-2220.-2240.-2260.-2280.-2300.-2320.-2340.-2360.-2380.-2400.-2420.-2440.-2460.-2480.-2500.-2520.-2540.-2560.-2580.-2600.-2620.-2640.-2660.-2680.-2700.-2720.-2740.-2760.-2780.-2800.-2820.-2840.-2860.-2880.-2900.-2920.-2940.-2960.-2980.-3000.-3020.-3040.-3060.-3080.-3100.-3120.-3140.-3160.-3180.-3200.-3220.-3240.-3260.-3280.-3300.-3320.-3340.-3360.-3380.-3400.-3420.-3440.-3460.-3480.-3500.-3520.-3540.-3560.-3580.-3600.-3620.-3640.-3660.-3680.-3700.-3720.-3740.-3760.-3780.-3800.-3820.-3840.-3860.-3880.-3900.-3920.-3940.-3960.-3980.-4000.-4020.-4040.-4060.-4080.-4100.-4120.-4140.-4160.-4180.-4200.-4220.-4240.-4260.-4280.-4300.-4320.-4340.-4360.-4380.-4400.-4420.-4440.-4460.-4480.-4500.-4520.-4540.-4560.-4580.-4600.-4620.-4640.-4660.-4680.-4700.-4720.-4740.-4760.-4780.-4800.-4820.-4840.-4860.-4880.-4900.-4920.-4940.-4960.-4980.-5000.-5020.-5040.-5060.-5080.-5100.-5120.-5140.-5160.-5180.-5200.-5220.-5240.-5260.-5280.-5300.-5320.-5340.-5360.-5380.-5400.-5420.-5440.-5460.-5480.-5500.-5520.-5540.-5560.-5580.-5600.-5620.-5640.-5660.-5680.-5700.-5720.-5740.-5760.-5780.-5800.-5820.-5840.-5860.-5880.-5900.-5920.-5940.-5960.-5980.-6000.-6020.-6040.-6060.-6080.-6100.-6120.-6140.-6160.-6180.-6200.-6220.-6240.-6260.-6280.-6300.-6320.-6340.-6360.-6380.-6400.-6420.-6440.-6460.-6480.-6500.-6520.-6540.-6560.-6580.-6600.-6620.-6640.-6660.-6680.-6700.-6720.-6740.-6760.-6780.-6800.-6820.-6840.-6860.-6880.-6900.-6920.-6940.-6960.-6980.-7000.-7020.-7040.-7060.-7080.-7100.-7120.-7140.-7160.-7180.-7200.-7220.-7240.-7260.-7280.-7300.-7320.-7340.-7360.-7380.-7400.-7420.-7440.-7460.-7480.-7500.-7520.-7540.-7560.-7580.-7600.-7620.-7640.-7660.-7680.-7700.-7720.-7740.-7760.-7780.-7800.-7820.-7840.-7860.-7880.-7900.-7920.-7940.-7960.-7980.-8000.-8020.-8040.-8060.-8080.-8100.-8120.-8140.-8160.-8180.-8200.-8220.-8240.-8260.-8280.-8300.-8320.-8340.-8360.-8380.-8400.-8420.-8440.-8460.-8480.-8500.-8520.-8540.-8560.-8580.-8600.-8620.-8640.-8660.-8680.-8700.-8720.-8740.-8760.-8780.-8800.-8820.-8840.-8860.-8880.-8900.-8920.-8940.-8960.-8980.-9000.-9020.-9040.-9060.-9080.-9100.-9120.-9140.-9160.-9180.-9200.-9220.-9240.-9260.-9280.-9300.-9320.-9340.-9360.-9380.-9400.-9420.-9440.-9460.-9480.-9500.-9520.-9540.-9560.-9580.-9600.-9620.-9640.-9660.-9680.-9700.-9720.-9740.-9760.-9780.-9800.-9820.-9840.-9860.-9880.-9900.-9920.-9940.-9960.-9980.-10000.-10020.-10040.-10060.-10080.-10100.-10120.-10140.-10160.-10180.-10200.-10220.-10240.-10260.-10280.-10300.-10320.-10340.-10360.-10380.-10400.-10420.-10440.-10460.-10480.-10500.-10520.-10540.-10560.-10580.-10600.-10620.-10640.-10660.-10680.-10700.-10720.-10740.-10760.-10780.-10800.-10820.-10840.-10860.-10880.-10900.-10920.-10940.-10960.-10980.-11000.-11020.-11040.-11060.-11080.-11100.-11120.-11140.-11160.-11180.-11200.-11220.-11240.-11260.-11280.-11300.-11320.-11340.-11360.-11380.-11400.-11420.-11440.-11460.-11480.-11500.-11520.-11540.-11560.-11580.-11600.-11620.-11640.-11660.-11680.-11700.-11720.-11740.-11760.-11780.-11800.-11820.-11840.-11860.-11880.-11900.-11920.-11940.-11960.-11980.-12000.-12020.-12040.-12060.-12080.-12100.-12120.-12140.-12160.-12180.-12200.-12220.-12240.-12260.-12280.-12300.-12320.-12340.-12360.-12380.-12400.-12420.-12440.-12460.-12480.-12500.-12520.-12540.-12560.-12580.-12600.-12620.-12640.-12660.-12680.-12700.-12720.-12740.-12760.-12780.-12800.-12820.-12840.-12860.-12880.-12900.-12920.-12940.-12960.-12980.-13000.-13020.-13040.-13060.-13080.-13100.-13120.-13140.-13160.-13180.-13200.-13220.-13240.-13260.-13280.-13300.-13320.-13340.-13360.-13380.-13400.-13420.-13440.-13460.-13480.-13500.-13520.-13540.-13560.-13580.-13600.-13620.-13640.-13660.-13680.-13700.-13720.-13740.-13760.-13780.-13800.-13820.-13840.-13860.-13880.-13900.-13920.-13940.-13960.-13980.-14000.-14020.-14040.-14060.-14080.-14100.-14120.-14140.-14160.-14180.-14200.-14220.-14240.-14260.-14280.-14300.-14320.-14340.-14360.-14380.-14400.-14420.-14440.-14460.-14480.-14500.-14520.-14540.-14560.-14580.-14600.-14620.-14640.-14660.-14680.-14700.-14720.-14740.-14760.-14780.-14800.-14820.-14840.-14860.-14880.-14900.-14920.-14940.-14960.-14980.-15000.-15020.-15040.-15060.-15080.-15100.-15120.-15140.-15160.-15180.-15200.-15220.-15240.-15260.-15280.-15300.-15320.-15340.-15360.-15380.-15400.-15420.-15440.-15460.-15480.-15500.-15520.-15540.-15560.-15580.-15600.-15620.-15640.-15660.-15680.-15700.-15720.-15740.-15760.-15780.-15800.-15820.-15840.-15860.-15880.-15900.-15920.-15940.-15960.-15980.-16000.-16020.-16040.-16060.-16080.-16100.-16120.-16140.-16160.-16180.-16200.-16220.-16240.-16260.-16280.-16300.-16320.-

Leipziger Börsen-Course am 17. Juli 1883.

Wechsel.		Series.										Industrie-Aktion,										Ausl. Eisenbahns-	
		Prior.u.Stamm-Pr.					pr. Stück					Prior.u.Stamm-Pr.					pr. Stück					Prior.-Gürtelzonen,	
Amsterdam pr. 100 Ct. L.	100.00	St.	100.00	G.	K. Russ. wicht. St. Imperials & S. Rabel .	per Stück	100.00	%	Zins-T.	Industrie-Aktion,	pr. Stück	%	Zins-T.	Cash-Zahl.	Ausl. Eisenbahns-	pr. Stück	%	Zins-T.	Cash-Zahl.	Ausl. Eisenbahns-	pr. Stück		
Brisel u. Antwerpen pr. 100 Fras. .	100.00	St.	100.00	G.	Gold pr. Zollstand 500	per Stück	0.75 P.			Altenburg, Brauerei	100 M.	100.00 G.	%	100 T.	Gold	Ansg.-Teplitzer .	100.00 G.						
London pr. 1 PfL. Sterl.	100.00	St.	100.00	G.	Gold pr. Zollstand 500	per Stück	0.75 P.			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Bohm. Nordbahn .	100 T.	80.00 P.						
Paris pr. 100 Francs	100.00	St.	100.00	G.	Zerschneidte Dukaten per 500 Gramm braut .	per Stück	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Bischöfliche (N. W.)	100 T.	81.50 ls G. M. Sch.						
Petersburg pr. 100 Silv.-Rubel . . .	100.00	St.	100.00	G.	Oesterreich. Silbergulden .	per 100 L. O. W.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Bohm. v. 1871 .	100 T.	87.50 G.						
Warschan pr. 100 Silv.-Rubel . . .	100.00	St.	100.00	G.	da. Silbermarken von Staatsbanknoten da. da.	da. da.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Bohm. v. 1872 .	100 T.	87.10 G.						
Wien pr. 100 St. in Gestern. Währ.	100.00	St.	100.00	G.	da. Bank- und Staatsnoten pr. 100 L. O. W.	170.00 G.	per 100 G.			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Danub.-Donau. Partial	100.00 G.	100.00 G.						
Russische					Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Dux-Sodenbacher .	100.00 G.	87.75 P.						
% Zins-T.					Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1871 .	100 T.	87.50 G.						
1/4 Deutsche Reichs-Anleihe . . .	100.00	M.	100.00	G.	1/4 do. do.	per 500 Gramm	0.75 P.			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Eichstätt. (B. Nw.)	100 T.	87.50 G.						
4 do. do.	100.00	M.	100.00	G.	1/4 do. do.	per Stück	0.75 P.			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1872 .	100 T.	87.10 G.						
4 do. do.	100.00	M.	100.00	G.	1/4 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1873 .	100 T.	87.10 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Eichstätt. Albrecht.	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1874 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1875 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1876 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1877 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1878 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1879 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1880 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1881 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1882 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1883 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1884 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1885 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1886 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1887 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1888 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1889 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1890 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1891 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1892 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1893 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.	1/2 do. do.	do. do.	—			100 T.	100.00 G.	%	100 T.	Silber	Em. v. 1894 .	100 T.	81.50 G.						
1/2 K. Pr. Staats-Schild-Rubel .	100.00	T.	98.00	G.</td																			

